

Digitale Technologien – mit CAD/CAM Kiefer prothetisch versorgen

Das Bewusstsein der Patienten in Hinblick auf Schönheit und Harmonie sowie Qualität ist über die Jahre mehr und mehr gestiegen. Die digitale Dentalwelt bietet alle Raffinessen, um dem gerecht werden zu können. Der Patient steht so stets im Mittelpunkt der Bemühun-

■ Nichts ist dem Zufall überlassen. Der Befund über die Ausgangssituation des Patienten und eine Prothesensimulation haben das Ziel, Funktion und Stütz-zonen zu erarbeiten und eine faziale Harmonie zu erreichen. Das Verfahren umfasst die Auswertung, Messung und eine therapeutisch-prognostische Einschätzung der dentofazialen Strukturen. Die maxillo-mandibulären Verhältnisse des Zahnersatzes dienen dazu, Abrasion, Abfraktion und die freiwerdende Stoß-energie aufzunehmen.

OP-Planung

Die erhobenen 3-D-Daten (DICOM) werden direkt in die Planungssoftware (coDiagnostiX, Straumann®) importiert und eine virtuelle Implantatplanung unter Einbeziehung der anatomischen Patientensituation und der gewünschten prothetischen Versorgung simuliert. Die Software erstellt einen Plan für die Konstruktion der chirurgischen Schablone, welche mittels Koordinaten-tisch (gonyX, Straumann®) gefertigt wird, und ein chirurgisches Protokoll für das Guided Surgery Kit, welches die Grundlage für die geführte Implantatinser-tion ist.

Für den Oberkiefer wurde eine CAD-Trägerstruktur (CADstar) angefertigt. Die Montage der konfektio-nierten Zähne erfolgte mit PMMA-Kunststoff, die Überarbeitung mit Gradiagum (GC). Im Unterkiefer wurde individualisierte Implantatprothetik aus Ti-tanabutments produziert. Als Träger diente ein Zirko-niumdioxidgerüst (CADstar) mit einer e.max-Kera-mikverblendung.

Klinischer Status und Analyse

Eine 72-jährige Patientin stellte sich mit der folgenden Ausgangssituation vor:

- Ober- und Unterkiefer mit VMK-Kronen und -brücken versorgt
- Q3 verkürzte Zahnreihe
- ausgeprägte Parodontitis marginalis profunda
- insbesondere im OK großteils Knochendestruktion bis zu den Apizes.

Nach ausführlicher Beratung wurde gemeinsam mit der Patientin die Vorgangsweise vereinbart und durchgeführt. Nach Exzision aller Zähne im Ober-kiefer sowie in Regio 33 und 34 sowie 45–47 im Unterkiefer wurde die Ver-sorgung mit Immediatprothesen vorgenommen. Auf die Abheilphase von fünf Monaten schloss sich die OK- und UK-Computertomografie mit CT-Schablonen an. Die CT-Da-ten wurden dann in die 3-D-Pla-nungssoftware (IVS) übertragen. Es folgte das gemeinsame Ausarbei-ten der Navigationsplanung, aus

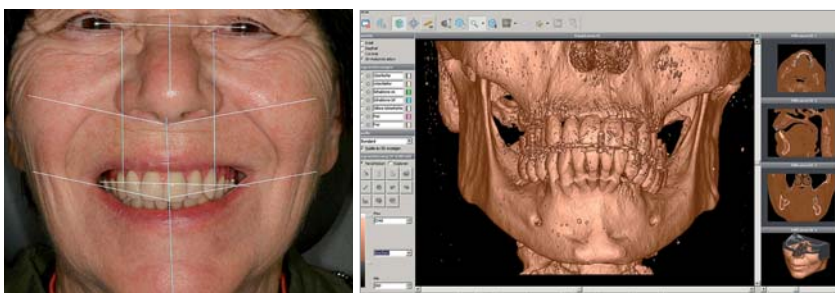


Abb. 1: Individuelle Gesichtsanalyse. – Abb. 2: Beurteilung der Frontalen.



Abb. 3: 3-D-Visualisierung und Navigation mit Patientendaten. – Abb. 4: Digitale Konstruktion der CAD-Trägerstruktur in Bezugnahme zur Auf-stellprobe (CADstar, Digital Dental Solutions GmbH). – Abb. 5: Bohrschablonen: Von der Planung zur geführten Chirurgie.

NobelActive™

Ein neues richtungsweisendes Implantat.



Prothetische Versorgung
mit Doppelfunktion.

Integriertes Platform switching.

Knochenverdichtende Eigenschaften.

Hohe Primärstabilität, selbst bei
ungünstigen Knochenverhältnissen.

Anpassbare Implantatausrichtung
für eine optimale Insertion.

DIE TIUNITE® OBERFLÄCHE –
SEIT 10 JAHREN IN DER
PRAXIS BEWÄHRT
Neue Daten belegen
die langfristige Stabilität

Fünf Gründe für NobelActive, die Sie fühlen können. Das Gewindedesign von NobelActive verdichtet den Knochen mit jeder Drehung bei der Insertion und erhöht somit die Primärstabilität. Dank der selbstbohrenden Implantatspitze kann die Implantatausrichtung angepasst werden, um die optimale Position der prothetischen Versorgung zu erzielen. Prothetiker profitieren von einer viel-

seitigen und sicheren Innenverbindung mit konischer Passung und integriertem Platform switching. Dank der Prothetikverbindung mit Doppelfunktion lassen sich Einzelzahnversorgungen sowie kosten-günstige Stegversorgungen einfach realisieren. Mit der breiten Palette von konfektionierten und individuellen prothetischen Komponenten bietet Ihnen NobelActive ein flexibles System für

Versorgungen mit hervorragender Ästhetik. Nobel Biocare ist weltweit führend in innovativen, wissenschaftlich fundierten Lösungen im Dentalbereich. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrer Nobel Biocare Niederlassung vor Ort (Tel. 02 21-500 85-590) oder im Internet unter:

www.nobelbiocare.com

Das Original

nur aus Bad Nauheim



K.S.I.

20 Jahre Langzeiterfolg

K.S.I. Bauer-Schraube

Eleonorenring 14 · 61231 Bad Nauheim
Tel. 06032/31912 · Fax 06032/4507



Abb. 6: Spannungsfreier Sitz der CAD-Trägerstruktur. – **Abb. 7:** Als Träger der UK-Versorgung wurde Zirkonoxid verwendet.



Abb. 8 und 9: Arbeit in situ.

welcher die Bohrschablonen produziert werden. Im Abstand von ca. vier Wochen wurden die Implantate (BoneLevel SLActive, Straumann®) unter Führung der hochpräzisen Bohrschablonen inseriert, zuerst im Oberkiefer vier Implantate reg. in Regio 15, 13, 21 und 24 (offene Einheilung mit Gingivaformer), danach im Unterkiefer reg. in Regio 37, 36, 34, 45 sowie 47 (geschlossene Einheilung). Die Freilegung der UK-Implantate fand nach acht Wochen statt.

Bis zur definitiven Versorgung erfolgte die Anpassung der Immediatversorgungen mit weichem Unterfütterungsmaterial.

Prothetische Versorgung

OK: Implant-Bridge, kunststoffverblendetes CAD/CAM-gefrästes Titangerüst
UK: Keramikverblendete Zirkonbrücken auf CAD/CAM-gefrästen Titan-Abutments (beide Fa. CADstar)

Die Patientin war mit dem Endergebnis sehr zufrieden.

Conclusio

Durch Zuhilfenahme der aktuellen CAD/CAM-Technologie und digitaler Planungssoftware ist es Zahntechniker und Zahnarzt möglich, eine gemeinsame Plattform für eine kontrollierte Zusammenarbeit zu gewährleisten. Die Übernahme der Konstruktionsdaten aus der digitalen Modellation der Trägerstruktur in die Planungssoftware ermöglicht zudem im Vorfeld eine perfekte Kontrolle der prothetischen Versorgung. Durch diese Maßnahmen wird der Lösungsweg transparenter und reproduzierbarer vorgezeichnet, um für alle Seiten zu einem zufriedenstellenden Ergebnis zu gelangen. ■

KONTAKT

ZTM Alois Tschugg

Dentallabor Heinzl und Tschugg GmbH
Griesgasse 4
5020 Salzburg
Österreich

E-Mail: office@oraldesign-salzburg.at

Web: www.oraldesign-salzburg.at

EVENT

mit integrierten Workshops für Zahnärzte,
Zahnarzhelferinnen und Zahntechniker!



3. FUNKTIONSFORUM 13. November 2010 in Stuttgart

Die neue Definition
der DIR® Schiene

Referent:
Prof. Dr. Udo Stratmann

CMD – schlummernde
Patientenpotentiale für Ihre
Praxis (Ergebnisse einer repräsen-
tativen Patientenumfrage)

Referent:
Prof. Dr. Ralf Brickau

Auswirkung einer
Bisskorrektur auf die
Schmerzintensität und die
Körperstatik bei Patienten
mit chronischen Kopf-
schmerzen

Referent:
Dr. med. Felix J. Saha, OA

Funktionsdiagnostik
ganzheitlich betrachtet

Referent:
*Dr. med.
Andreas Oberhofer*

Ätiologie und Pathogenese
der CMD durch muskuläre
Überlastung und okklusale
Fehlkontakte

Referent:
*Dr. med. dent.
Michael Pampel*

Zahnmedizin meets
Physiotherapie –
Vom Dialog zur Netzwerk-
medizin

Referent:
*Peter Schulz,
Physiotherapeut*

DIR®Schiene und dann?
Möglichkeiten der
Umsetzung mit CAD/CAM

Referent:
ZTM Volker Scharl

Parodontologie mit DIR®

Referentin:
*Dr. med. dent.
Marit Wendels-von
Gösseln*

Die funktionierende
Partnerschaft zwischen
Zahnarzt und Zahntechniker

Referenten:
*ZTM Wolfgang Arnold,
Dr. med. dent. Jochen Poth*

Die Bisswunde – oder
warum es ohne Funktion
nicht geht

Referent:
*Dr. med. dent.
Peter Blattner*

Okklusion-Kiefergelenk-
Wirbelsäule

Referent:
Dr. Jürgen Schmitter

„Yes we Scan“ – Arbeiten
mit der digitalen
Abformung

Referent:
Dr. Eric-Jan Royakkers

Die dreidimensionale
implantatprothetische
Planung online – Sicherheit
und Zeitersparnis mit
modernen Technologien
Referenten:
*Dr. med. dent.
Friedhelm Heinemann,
ZTM Gerhard Stachulla*

Nie wieder Schlappe –
Vorhersagbare Ergebnisse
in der Totalprothetik

Referenten:
*Dr. med. dent.
Thomas Perkuhn,
ZTM Thomas Holtz*

Am 13. November 2010

findet das 3. Funktionsforum in Stuttgart statt. Unter dem Motto „**Funktion und digitale Zahnheilkunde**“ erwartet Sie ein abwechslungsreiches und interessantes Programm, präsentiert von Referenten aus Wissenschaft, Medizin, Zahnmedizin, Zahntechnik und weiteren, interdisziplinären Berufsgruppen. Dabei wird die zahnärztliche Funktionsdiagnostik mit all ihren Ergebnissen und Konsequenzen für die Therapie von Patienten im Fokus stehen. Weitere Beiträge zur digitalen Zahnheilkunde, wie z. B. das intraorale Scanning als Alternative zur konventionellen Abformtechnik, oder natürlich auch die Herstellung von Prothetik mit CAD/CAM Technik runden das innovative Tagessymposium ab.

Im Team erfolgreich in die Zukunft!

Die systematische Qualifizierung von Zahnärzten und Zahntechnikern bei der Anwendung des DIR® Systems ist ein wesentlicher Erfolgsgarant und in dieser Form einzigartig in Deutschland. So bestätigte es auch Professor Dr. Udo Stratmann, Uni Münster/Krems, in einem Interview, zu sehen auf www.zwp-online.info im Mediacenter. Dabei wird auch die Bedeutung und Wirkungsweise der DIR® Schiene aufgezeigt, die für den therapeutischen Einstieg in die Prothetik unabdingbar ist. Herr Professor Stratmann hat sich bereit erklärt, den Tagesvorsitz dieses Symposiums zu übernehmen und selbst einen interessanten Beitrag vorzutragen. Begleitend zum Hauptpodium führen wir wieder zwei Qualifizierungs-Workshops für Zahnärzte bzw. einen Workshop für Helferinnen durch. Näheres finden Sie hier im Programm.

VERANSTALTUNGSORT:

Millennium Hotel Stuttgart GmbH · Plieninger Strasse 100 · 70567 Stuttgart

8

Fortbildungspunkte
lt. BZAK & DGZMK

Mit freundlicher Unterstützung von:



NÄHERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE UNTER

www.dir-system.de | info@dir-system.de
Dynamics and Intraoral Registration

